

Nach hawaiianischer Art

Liestal | KMU für Massnahmen zur Gleichstellung von Mann und Frau geehrt



Die Regierungsräte Guy Morin (links) und Anton Lauber (rechts) überreichen der Dr. Martin Wechsler AG den Chancengleichheitspreis. Bild Patrick Plattner

Die Dr. Martin Wechsler AG darf stolz sein, denn Finanzdirektor Anton Lauber und der Basler Regierungspräsident Guy Morin verliehen dem Aescher KMU-Betrieb den Chancengleichheitspreis beider Basel. Die Firma verfolgt systematisch eine familienorientierte Personalpolitik.

Patrick Plattner

Berichtet Doktor Martin Wechsler von seinem auf hawaiianischen Werten basierenden Familienpro-

jekt, gerät er zünftig ins Schwärmen: «Ich habe versucht, die auf Fairness und Gleichheit ausgelegte Philosophie in meinem Unternehmen zu verankern», erklärt er. Seine Idee, dass Frauen einen sechsmonatigen Mutterschaftsurlaub bei vollem Salär beanspruchen können, und Väter bei voller Lohnfortzahlung für drei Monate ihr Arbeitspensum um ein Drittel reduzieren dürfen, hat den Regierungen beider Basel imponiert. Deshalb wurde dem Unternehmen für berufliche Vorsorge der mit 20 000 Franken dotierte Chancengleichheitspreis am vergan-

genen Donnerstag im Museum.bl verliehen.

Das Resultat der Anstrengungen in Sachen Gleichstellung tönt nur schon in nackten Zahlen fortschrittlich: Frauen machen im 25-köpfigen Team die klare Mehrheit aus und sind mit drei von sieben Führungspersonen auch in der Geschäftsleitung ausgewogen vertreten. «Zudem wird Teilzeitarbeit bis zur Geschäftsführung gelebt, und wir bieten Unterstützung, wenn Mitarbeiter offensichtlich überbelastet sind.»

Chef mit gutem Beispiel voran

Auch Martin Wechsler selbst arbeitet nur zu 60 Prozent, was es ihm ermögliche, sehr viel Zeit in die Erziehung seiner Tochter zu investieren, wie er betont. Den ganzen organisatorischen Teil seiner Arbeit habe er seiner Geschäftsführerin anvertraut, die auch nur zu 60 Prozent arbeitet.

Der Baselbieter Finanzdirektor Anton Lauber zeigte in seiner Rede auf, dass sich eine familienfreundliche Unternehmenspolitik für die Firmen auch finanziell lohnen kann. «Bis zu acht Prozent mehr Rendite kann sich dabei ergeben», ist er überzeugt. Lauber ermunterte auch weitere KMU dazu, für den Arbeitnehmer attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten, denn

«so profitiert nicht nur der Arbeitnehmende, sondern auch die gesamte Wirtschaftsregion.»

Anstoss durch Hawaii-Reise

Basels Regierungspräsident Guy Morin zeigte sich vom Konzept ebenfalls begeistert: «Gerade bei KMU werden Investitionskosten und Aufwand oft als zu riskant eingeschätzt.» Den wenigsten sei jedoch bewusst, dass die Mitarbeitenden dadurch zufriedener und betriebstreuer seien und dass sich der Wiedereinstieg von Müttern durch die eingesparten Kosten lohnen würde.

Wechsler erinnerte sich an die Anfänge seines Familienprojekts mit dem hawaiianischen Namen Ohana. Von einer Hawaii-Reise sei er sehr inspiriert zurückgekehrt. «Meine Mitarbeiter dachten zuerst, ich hätte zu viel Sonne erwischt, als ich meine Ideen unterbreitete.» Alle hätten grosse Augen gemacht, als er Massnahmen wie den sechsmonatigen Mutterschaftsurlaub ankündigte.

Doch schlussendlich hätten die Mitarbeiter sein Projekt unterstützt und die Zufriedenheit sei enorm gestiegen. «Auch finanziell waren meine Fantasien von Kuleana, Pono und Aloha sinnvoll: Wir sind seither gewachsen und schreiben gute Zahlen.»